

Mechnig/Schierscher stark

Bei der EM in London schnitten Liechtensteins Athletinnen und Athleten an den ersten Tagen unterschiedlich ab. Die Synchronschwimmerinnen überzeugten, Christoph Meier noch nicht.

PIERO SPRENGER

SCHWIMMEN. Bei ihrem ersten Einsatz auf diesem internationalen hohen Level wussten die beiden Synchronschwimmerinnen Lara Mechnig und Marluce Schierscher zu überzeugen. Wenn man bedenkt, dass die beiden die jüngsten Teilnehmerinnen an der EM in London waren und deshalb dementsprechend nervös auftraten, ist ihre Performance umso erstaunlicher.

Mechnig im Solo starke 13.

Die erst 16-jährige Lara Mechnig zeigte im Solo einen tollen Wettkampf und erreichte den 13. Schlussrang. Für das Finale der besten 12 fehlten ihr am Ende lediglich 0,500 Punkte. «Diese EM war für die beiden Mädchen eine grosse Erfahrung. Einmal gegen ihre Vorbilder anzutreten, war schon ganz speziell. Lara hat im Solo einen tollen Wettkampf abgeliefert und konnte die Kampfrichter überzeugen. Wir bekamen auch viel Lob von offizieller Seite und den anderen Nationen. Das freut mich ganz besonders», erklärte die Liechtensteiner Trainerin Barbara Lithadioti.

Viele Erfahrungen gesammelt

Im Technischen Duett hatten es Mechnig und Schierscher dann schwer, denn die technisch schwierigen Elemente zu zeigen, bedarf viel Training und Erfahrung. Die jungen Athletinnen schlugen sich aber gut, obwohl sich der eine oder andere Fehler einschlich. «Der 15. Rang unter 17 Duetten ist achtbar. Wir wissen jetzt, was wir in Zukunft noch besser machen müssen. Wir werden hart arbeiten und versuchen, uns weiter zu verbessern», so Lithadioti. Beim Freeduett starteten Mechnig und Schierscher dann nicht. Nach der erfolgreichen EM mit viel Erfahrung und Lob konzentrierten sich die beiden Liechtensteinerinnen nun auf die Junioren-EM in Rijeka (Juni) sowie auf die Junioren-WM in Kazan (Juli).

Meier verpasst Landesrekord klar

Am Pfingstmontag begann auch für Schwimmer Christoph Meier die Europameisterschaft.



Feuertaufe bestanden: Marluce Schierscher und Lara Mechnig (v. l.) zeigten in London ihr Können.

Bei seinem ersten Einsatz im Langbahn-Becken von London konnte der Eschner aber nicht gänzlich überzeugen. Über 100 m Brust erreichte er im zweiten Vorlauf den achten Rang. In der Zeit von 1:03,80 Minuten blieb er dabei deutlich über seinem eigenen Landesrekord von 1:01,07. Wäre er an diese Marke herangekommen, hätte er nicht nur seinen Vorlauf gewonnen, sondern

sich gleichzeitig auch für das Halbfinale qualifiziert. Zeit, sich lange auszuruhen, hat Meier nicht. Bereits heute Vormittag steht er über 200 m Lagen wieder im Einsatz, danach startet er noch über 200 m Brust (Mittwoch) und über 400 m Lagen (Sonntag).

Für Julia Hassler gilt es am Mittwoch ein erstes Mal ernst. Die Schellenbergerin versucht

dann, über 800 m Freistil ihren FL-Rekord (8:35,18 Minuten) zu verbessern. Ihre weiteren Einsätze sind am Freitag (1500 m Freistil) und am Sonntag über 400 m Freistil.

Tim Slanschek vom SC Unterland, der für die Schweiz an den Start geht, hat seinen Einsatz am Mittwoch. Dort versucht der 20-Jährige, über 200 m Delphin ein gutes Resultat zu erzielen.

Punkt für Vaduz U23

In einer mitreissenden Partie trennten sich das Vaduzer U23-Team und Rapperswil-Jona II mit 3:3.

FUSSBALL, 2. LIGA REGIONAL. Einiges an Rasenschnach, wenig Blässige Kombinationen – die Anfangsphase verlief doch etwas zaghaft. Aus dem Nichts gelang Rapperswil-Jona II das 0:1 (Torschütze Morina – 8.). Niklas Pfleger hütete dieses Mal für die standesgemässe Nr. 1 Christian Baldinger das Vaduzer Tor – beim Treffer war der 18-Jährige chancenlos. In der Folge musste Pfleger nur selten ernsthaft in das Geschehen eingreifen; ebenso sein Gegenüber, denn zwingende Möglichkeiten blieben in manchen Phasen der ersten Hälfte aus. Bei Vaduz machte vielleicht Mutapcija mit einer spektakulären Direktabnahme auf sich aufmerksam (nach einer Aydin-Ecke – 14.). Ein Treffer von Rapperswils Straub verdiente sich ebenfalls das Prädikat «sehenswert», doch wurde dieser wegen Abseits aberkannt (17.). Aufseiten der Vaduzer verfehlten ein Aydin-Freistoss (nahe der linken Strafraumgrenze – 20.) sowie ein herrlicher Bless-Seitfallzieher das Rapperswiler Gehäuse klar (22.). Bei den Gästen gab es im Abschluss gleichfalls noch «Baustellen», denn aus einem Je-Sololaut (in den Vaduzer 16-er) hätte man mehr machen können. Ähnlich eine Aktion von Kalberer, der vor Rapperswil-Torhüter Beeler zu überhastet agierte (32.). Nach 40 Minuten schlugen die Polverino-Schützlinge jedoch zu: In Form von Bless, der eine Christen-Chance (Beeler parierte vorerst) per Nachschuss zum Ausgleich verwandelte (40.). Die Freude darüber währte nicht lange, da Yurich mit dem Pausenpfliff auf 1:2 stellte. Nach dem Seitenwechsel meldeten sich die Gastgeber eindrucksvoll zurück. Ein Christen-Vorstoss in den gegnerischen Strafraum hatte es bereits in sich (47.) – später traf die Sturmspitze mittels eines strammen Schusses ins Kreuztuch zum erneuten Ausgleich (53.).

Auch Morina traf zweimal

Dann wieder Rapperswil. 60. Minute: Flanke Fischer – Morina scheidet allein stehend vor Pfleger. Ein Spiegelbild dieser Aktion führte zum erneuten Rapperswiler Führungstreffer (60.). Apropos Morina: Rapperswils einzige Spitze hätte in der 64. Minute

nachsetzen können, wenn nicht müssen. Die Rechnung bekamen die Gäste prompt präsentiert, da Christen ebenfalls ein zweiter Treffer gelang (zum 3:3 – 68.). Damit rechtfertigte er gleichzeitig das Vertrauen Polverinos – die eine oder andere Gelegenheit sollte sich für Christen noch ergeben. Vorerst spielte sich wieder einiges im Mittelfeld ab, spulten beide Mannschaften einige Kilometer ab. Ein Favorit auf den möglichen Sieg war Mitte der zweiten Halbzeit nur schwer auszumachen. Die Begegnung verlief nun relativ ausgeglichen und es sprach bereits einiges für das Unentschieden. Andererseits stand die Partie weiterhin auf des Messers Schneide, bereits ein Fehler hätte zum Sieg bringen Treffer des Gegners führen können. Die Schlussphase zeigte dies, denn Mutapcija besass nach einem Eckball (Rapperswils Deckung war nicht im Bilde) eine gute Chance auf das 4:3. Gleiches galt für den alleingelassenen Christen, der nur knapp das lange Eck verfehlte (90.). In Führung lagen die Gastgeber in dieser dramatischen Partie also kein einziges Mal; dies traf auch auf die 4-minütige Nachspielzeit zu (Endstand 3:3). (os)



Matthias Christen behauptet den Ball. Am Ende erzielte der FCV-Stürmer gegen Rapperswil-Jona zwei Tore.

Schaaner Nachwuchs trotz ausländischer Dominanz

ERNST HASLER

FUSSBALL, JUNIOREN. Gestern fand bei kühlen Temperaturen und einigen Regentropfen das traditionelle 19. Pfingstturnier des FC Balzers statt. 24 Teams aus drei Ländern peilten in vier Kategorien den Turniersieg an. Der SCR Altach (E, 1. Stärkeklasse), der FC Schaan b (E, 2. Stärkeklasse), der FC Arbon (F, 1. Stärkeklasse) und RW Rankweil (F2, 2. Stärkeklasse) liessen sich als strahlende Siegerstage feiern. Sie erhielten die Preise von den FCV-Profis Daniel Kaufmann, Joel Unterse und Yones Felfel überreicht.

Schaan Eb rettet die Ehre

Die Junioren SCR Altach Ea holten sich den Sieg in der 1. Stärkeklasse. Das Direktduell mit dem FC Schaan (Trainer Pio Fioridimondo), das 3:2 endete, gab letztlich den Ausschlag zugunsten der Voralberger, die in zwei Partien «nur» ein Remis holten. Die Schaaner Eb-Junioren (Trainer Leonardo Bernardo To-



Die Zuschauer sahen beim 19. Pfingstturnier spannende und torreiche Spiele und mit dem FC Schaan einen Liechtensteiner Turniersieger.

mazzini) retteten die Ehre der FL-Nachwuchsteams. Das ehrgeizige Team der 2. Stärkeklasse konnte sich im entscheidenden Duell gegen den USV

Eschen/Mauren Ea/Eb (Trainer Miroslav Neređjak) mit 2:0-Toren durchsetzen. Simon Wohlwend traf mittels Doppelpack und avancierte so zum Matchwinner.

Bei den F-Junioren, 1. Stärkeklasse, behielt der FC Arbon eine reine Weste und gewann jeweils deutlich (19:5-Tore). Rang zwei sicherte sich der USV Eschen/

Mauren dank des besseren Torverhältnisses gegenüber dem punktgleichen FC Triesen.

Auch in der zweiten Stärkeklasse der F-Junioren schaffte

der USV mit seinem Fb-Team Rang zwei. Jenen Sieg sicherte sich RW Rankweil, das neben vier Siegen ein Remis holte.

Die Kids waren mit viel Elan und Leidenschaft am Werke. Im Gegensatz zum Meisterschaftsbetrieb, wo derzeit im Rahmen einer Pilotphase keine Schiedsrichter die Partien pfeifen, sind die Partien von Spielern des Erstligateams gut geleitet worden.

19. PFINGSTTURNIER IN BALZERS

- E-JUNIOREN:**
 1. Stärkeklasse: 1. SCR Altach 5/11 (12:4), 2. FC Schaan 5/10 (14:6), 3. FC Teufen 5/9 (5:3), 4. FC Triesen 5/5 (2:5), 5. FC Glarus 5/3 (2:7), 6. FC Balzers 5/1 (2:3).
 2. Stärkeklasse: 1. FC Schaan Eb 5/15 (8:1), 2. USV Eschen/Mauren Ea/Eb 5/12 (11:4), 3. FC Balzers Eb 5/7 (3:6), 4. FC Mels 5/6 (5:6), 5. FC Ruggell 5/5 (2:8), 6. Widnau 5/1 (1:5).

F-JUNIOREN:

1. Stärkeklasse: 1. FC Arbon 5/15 (19:5), USV Eschen/Mauren a 5/9 (16:7), 3. FC Triesen 5/9 (11:8), 4. FC Davos a 5/6 (7:10), 5. FC Balzers 5/6 (11:15), 6. FC Rebstein 5/0 (0:19).
 2. Stärkeklasse: 1. RW Rankweil 5/13 (24:2), 2. USV Eschen/Mauren b 5/12 (21:7), 3. FC Davos b 5/8 (8:5), 4. FC Rebstein Eb 5/7 (11:10), 5. FC Balzers b 5/3 (4:24), 6. FC Rebstein c 5/0 (2:32).

Mehr Infos unter www.fcbalzers.li